



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 154 (1943)

64 (6.3.1943) Samstag und Sonntag

[urn:nbn:de:bsz:mh40-250126](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-250126)

Mannheimer Neues Tageblatt

Samstag, 6. März / Sonntag, 7. März 1943
154. Jahrgang - Nummer 64

Die Amerikaner erobern Indien! Systematische Unterhöhlung der englischen Herrschaft in Indien

Der Bericht über die Entwicklung der Macht und Selbstbestimmung nach Indien, der seitens der Weltöffentlichkeit veröffentlicht wurde, ist mit großer Deutlichkeit, wie sich die USA als und systematisch in die indische Wirtschaft einzuwickeln und in England zu investieren zu versuchen. Der Bericht ist ein Dokument, das mit rund 15 Milliarden Reichsmark angedeutet. Die sogenannte Macht und Selbstbestimmung nach Indien, die die USA erhebt, ist ein Dokument, das mit rund 15 Milliarden Reichsmark angedeutet. Die sogenannte Macht und Selbstbestimmung nach Indien, die die USA erhebt, ist ein Dokument, das mit rund 15 Milliarden Reichsmark angedeutet.

britische Weltreich denken, als daran, was die USA davon halten.
Stanley orientierte dann gegen die amerikanische Behauptung, die englische Kolonialverwaltung sei rückständig und brutal, und behauptete ferner, die englische Regierung habe niemand noch im ihrem Sinn für Humanität und in ihrem Wunsch nach Fortschritt für die Kolonialvölker. Stanley verpönte in diesem Zusammenhang auf die britische Gewalttätigkeit, beispielsweise in Indien, die er als ein Beispiel für die Verletzung der britischen Bestimmungen im indischen Recht, die erst vor kurzem die Weltöffentlichkeit beschäftigt. Im Schlußteil seiner Ausführungen erklärte Stanley, die Einrichtung einer Selbstregierung für die indischen Völker sei das „endgültige Ziel Großbritanniens“. Aber dieses endgültige Ziel soll nach dem Wunsch der britischen Herrschaft möglichst erst nach Jahrhunderten oder überhaupt nicht erreicht werden!

Im übrigen diskutieren die USA gar nicht mehr lediglich, sondern handeln und legen sich frühzeitig an allen Lebensadern des Empire fest.
Es ist überaus bemerkenswert, daß mitten im Jahre 1942 ein Minister der britischen Krone überhaupt eine solche Erklärung abgeben und den Befehl des eigenen Empire nicht etwa gegen andere Kräfte, sondern gegen einen Teil seiner eigenen Verbündeten aussprechen konnte. Der Unterleutnant zum Major, der die Erklärung des britischen Kolonialministers, des jüngsten britischen Ministers, des Landeskommandanten der britischen Streitkräfte, der in weiten Kreisen des Landes förmlich über seine Autorität verfügt, der letzten Diskussion ein Ende macht.

Sie kriegen uns nicht klein!

Die bisherigen Kriegspläne Englands haben sich als unbrauchbar erwiesen. Weder war Deutschland durch die Blockade zu erdrücken; noch haben die Verbände zu etwas geführt, Deutschland in einem eierernen Ring der Koalition zu erdrosseln; noch haben sich die Rüstungen und das Kriegspotential der französischen Militärmacht als unbedeutend erwiesen; noch hat das Aufgehör der Riesenmassen der Sowjetunion genügt um den Sieg auf die englische Seite zu zwingen. Von der englischen Flotte, auf die England alle Jahrhunderte hindurch seine ganze Hoffnung und zwar seine berechtigteste Hoffnung gesetzt hatte, hat sich nichts zu zeigen; soweit sie sich nicht anmaßlich in den Häfen der schwedischen Westküste verhält, verdrängt sie die Zeit und Kraft, amerikanische Handelsdampfer über den Ozean zu geleiten.

England muß also eine neue Methode erfinden. Diese Methode glaubt es im Luftkrieg gefunden zu haben. Der Luftkrieg soll die Gattungscheidung des Krieges bringen, die sich bisher auf andere Weise nicht hat erlangen lassen.
Kann er das? Zunächst muß festgelegt werden, daß England den Einsatz der Luftwaffe gar nicht nach militärischen Gesichtspunkten beschließen wird. England will mit seiner Luftwaffe nicht seine feigsten Schlachten schlagen; England will im Gegenteil durch den Einsatz seiner Luftwaffe solch eine Eroberung auf dem wirklichen militärischen Kampf ausweichen zu können. Aufbau und Einsatz der Luftwaffe standen in England von Anfang an nicht unter dem Gesichtspunkt des militärischen Kampfes, sondern unter dem Gesichtspunkt des unblutigen Ueberfalls!

Die Abwehrschlacht am Kuban-Brückenkopf abgeschlossen

Schwere Sowjetangriffe bei Staraja Russa abgewiesen 4 Dampfer mit 32.000 BRT versenkt / Terrorangriff auf Essen
Der Kampf um den Kuban-Brückenkopf wurde gestern die Kämpfe gegen die zur Umfassung angelegten Verbände der sowjetischen 38. Armee abgeschlossen. Zwei Sowjetdivisionen wurden völlig vernichtet, einige andere stark angeschlagen. Unsere Truppen konnten über 1000 Gefangene einbringen. Neben zahlreichen anderen Waffen und Fahrzeugen wurden 69 Geschütze und über 250 Maschinengewehre und Granatwerfer erbeutet. Der Feind erlitt besonders hohe Verluste an Menschen, die sich noch dadurch heigerten, daß auf der Flucht zahlreiche Sowjetkämpfer im überfüllten Kampfgebiet zugrunde gingen.
An der Front zwischen Nowoschewer und Kuzil fanden gestern neue Kämpfe von großer Bedeutung statt. Die Bänderung des Geländes südwestlich des mittleren Donez und im Raum südlich Charlow macht weitere Fortschritte. Mehrere versprengte feindliche Gruppen wurden vernichtet.
Am mittleren Frontabschnitt schloß sich gestern zahlreiche Angriffe des Feindes.
Bei und südlich Staraja Russa setzte der Feind seine von harter Artillerie, Panzern und Schlachtfliegern unterstützten Angriffe fort. Er wurde erneut blutig abgewiesen. 11 Panzer blieben zerstört vor unseren Linien liegen.
In den Gewässern des hohen Kubans griffen deutsche Kampfflugzeuge einen feindlichen Geleitzug an. Dabei wurden ein Handelsdampfer von 6000 BRT versenkt und ein zweites großes Schiff beschädigt.
Im Mittelmeer versenkten deutsche Kampfflugzeuge aus einem feindlichen Geleitzug drei Handelsdampfer mit zusammen 20.000 BRT.
An der tunesischen Front nur geringe feindliche Kampfaktivität.
Ein Verband britischer Kampfflugzeuge führte in den gestrigen Abendstunden einen Angriff gegen westliches Gebiet. Die Beschießung, besonders in G. E. L. hatte Verluste, Sprengung und Brandbomben verursachten in Wohnvierteln und an öffentlichen Gebäuden starke Schäden. Nachtjäger und Jagdflugzeuge schossen 15 der angreifenden Bomber ab.

„Warum haben wir keine Stukas...?“

Lord Beaverbrook stellt die englische Regierung zur Rede
Der Angriff Beaverbrooks erfolgt im Rahmen einer allseitigen Wiederbelebung der Diskussion um die Frage, ob auch England Sturzkampfflugzeuge bauen soll oder nicht, eine Diskussion, die schon oft im Vordergrund stand, insbesondere dann, wenn starke militärische Rückschlüsse einzuzeichnen waren. Die Tatsache, daß sowohl von den Briten wie von den Amerikanern die schwere Niederlage der Amerikaner beim Kasserine-Tal auf die Einwirkung von Stukas zurückgeführt wird, gab der Kritik neue Nahrung. Bekanntlich war vor einiger Zeit in dessen von Reuters veröffentlichten Erklärung worden, daß man in Zusammenhang mit dem in die entscheidende Bedeutung dieser Waffe also eine Einseitigkeit, die das Denken der britischen Regierung überflüssig gemacht und für das was nach dem Fall ihre Diktatur auf dem Schlachtfeld erhält.

Was immer auch im einzelnen uns an Opfern zugemutet wird, das wird vergeblich, es ist belanglos. Entscheidend ist und bleibt nur der Sieg!
Adolf Hitler.
haben die Amerikaner wenigstens den Ehrgeiz, dabei noch einen wirklichen kämpferischen Einsatz zu leisten. Sie mühen ihren Piloten nicht oder wenigstens nicht in dieser unglückseligen Form wie die Engländer zu, im Dunkel der Nacht deutsche Städte aus einer Höhe zu überfallen, die jeden Bombenabwurf zu einer vorbedachten Nachtangriff macht. Sie geben Tagesangriffe Nachtangriffen vor — vielleicht weil sie sich militärisch mehr davon versprechen, vielleicht auch, weil ein Teil sowjetischer Offiziere bei dieser Vorgehensweise wirksam ist. Die USA aber scheitert sich des Nachts herein, entzündet vom geschützten Dunkel und unerschütterlicher Furchtlosigkeit aus den lodernden Brand in unseren Städten und Dörfern, macht dem Kampf aus und läßt den Nord — schließlich zum Wohlstand mancher englischen Piloten selbst, der sich so zu einem Dienst erniedrigt, der nicht der Dignität eines Soldaten ist, aber getrennt den Dignität der für England's Volk und Führung Verantwortlichen, deren wahre Bestimmung dieser Tage der englische Rundfunk mit dem offenen Gesichtsausdruck enthält, daß sich in England jedermann freuen, wenn den englischen Bomben auch Frauen und Kinder zum Opfer fielen.
Das ist die Gesinnung, die hinter diesen Bombenangriffen auf unsere Städte steht. Der Zweck, der sich hinter ihnen verbirgt, ist nicht minder klar und nicht minder offen eingeschrieben: es ist der großangelegte terroristische Versuch des Feindes, die Widerstandsmoral u. die Kriegseinstellung des deutschen Volkes zu zerstören. Wenn die Front der deutschen Soldaten nicht zerbrochen werden kann, so soll die Front der deutschen Frauen und Kinder zerbrochen werden. Der Sieg, der auf den russischen und afrikanischen Schlachtfeldern, taufend Meilen von der deutschen Heimat entfernt, nicht erzwungen werden kann, soll auf dem Boden der deutschen Heimat selbst erzwungen werden. Jeder ihre Städte! Verbrennt ihre Dörfer! Tötet ihre Frauen und Kinder; dann wird auch die unheimliche, unerschütterliche Erscheinung der Deutschen brüchig werden! Das ist die Parole, unter der England und Amerika diesen Krieg. Es ist gut, daß das Volk zu Volk entseelt haben.
Wir wollen dabei vor und selbst so viel Dörfer zeigen, ausgeben, daß der Höhepunkt dieses infernalischen aller Kriege, die der moderne Mensch in sein Leben hineingeholt hat, vielleicht noch nicht erreicht ist. In der Ermangelung eines anderen Ausweges konzentrieren unsere Gegner alle Kräfte auf

Der englische Kolonialminister protestiert

EP, Stockholm, 6. März.
Gegen die Einmischung der USA in Angelegenheiten des britischen Kolonialreiches wendet sich der englische Kolonialminister Oliver Stanley in einer Rede in Oxford.
Er wies alle Pläne, die dessen internationale Verwaltung vorzögen, zurück und erklärte, Großbritannien wolle weiterhin seine Kolonien selbst regieren. Darüber hinaus lehnte er den Gedanken ab, daß Kolonien überhaupt durch eine internationale Verwaltung verwaltet werden sollten, da sich hieraus weder ein Vorteil für irgend eine der Kolonien noch für die Welt als Ganzes ableiten lassen würde.
Die Kalkulation, laut Stanley, schließe keineswegs die Möglichkeit einer neuen internationalen Zusammenarbeit aus.
Der Minister betonte seine Ausführungen als Antwort auf die große Rede von Lord Beaverbrook über die indische Wirtschaftspolitik, die Stanley in aller Deutlichkeit, daß bis mehr daran interessiert, was die Engländer über das

Der Hunger als USA-„Leihgabe“

Nordafrika macht seine Erfahrungen / Schiffe für Soldaten, aber nicht für Lebensmittel
Zusammen mit den Briten und Amerikanern leitete im November des vergangenen Jahres der Hunger in Nordafrika. Für den Transport der Truppen sollte man zwar den notwendigen Schiffsraum anfordern, für den Transport der Verpflegung aber blieb zu wenig Tonnage übrig; man darf sich, indem man die Helfer des besetzten Landes beibringende oder aufkaufte. Das Resultat hatte die Zivilbevölkerung. Die Verhältnisse haben sich seither laufend verschlechtert. In diesen Tagen sah sich der „Hohe Kommissar“ in Alger, gezwungen, sich mit einer Bitte zu wenden, in der die von den Amerikanern angeforderten Getreideleistungen dringend angeordnet werden. Der Präsident des Rates, General Eisenhower, erklärte, daß die amerikanischen Verpflegungslieferungen an, und es wurde außerdem mitgeteilt, daß vier Millionen Besteller Wein an Dekontaminationszwecken verbraucht werden müssen, weil die Abwässer schaden.
Aus dieser Meldung geht hervor, daß die in Casablanca gegebenen Verleumdungen nicht gehalten worden sind. Giraud hatte damals langandauernde Verhandlungen mit Roosevelt geführt, die nichts anderes als die Wirtschaftslage in Nordafrika zum Gegenstand hatten. Einmal Tage später wieder der britische General in Erklärungen, die er vor dem inwärtigen in einem „Kriegsauditorium“ umgewandelten „Imperialrat“ abgab, auf die positiven Ergebnisse dieser Verhandlungen hin. Trotzdem sind wieder vier Wochen vergangen, ohne daß von amerikanischer Seite etwas erfolgte. Giraud macht also die gleichen Erfahrungen wie Itzhakowski. Die Gründe liegen in der unzulänglichen deutschen U-Bootflotte, die die nordamerikanischen Transozeanischfahrten behindert.
Die Themenstellung des „Hohen Wirtschaftsrates“ enthält auch nicht eines positiven Weges. Die Institution, die Giraud selbst, um eine Vollverteilung vorzunehmen, jagt zum erstenmal. Sie war als Mittel zur Beschäftigung der europäischen Bevölkerung gedacht und sollte gelegentliche Funktionen haben. Die ersten Entscheidungen, zu denen sie kam, sind aber teilweise nicht geeignet, eine befriedigende Wirkung

auszuüben und noch weniger dienen sie dem Zweck, die Amerikaner belächeln zu machen. Wenn Giraud wenigstens Nordafrika „Freiheit und Wohlstand“ gebracht hätte, wie er versprochen, so hätten ihm für den Vordereinsatz, den er Frankreich erwies, vielleicht mildere Umstände zuerkannt werden können.
La Guardia Rolle in Nordafrika
Rom, 6. März.
An den Kreisen des nordamerikanischen Militärkommandos in Alger ist man, wie Radio Rom aus Langoer erklärt, davon überzeugt, daß die Schaffung der Stelle eines amerikanischen Generalgouverneurs für Nordafrika unmittelbar bevorsteht. Das würde nichts anderes bedeuten, als die Umwandlung des Bundes der Befehlshaber in eine nordamerikanische Kolonie. Als Generalgouverneur soll La Guardia ausserleben sein, der tatsächlich bereits alle Vorbereitungen trifft, seinen Posten als Gouverneur von Rom zu übernehmen. Mit einem Wort: Roosevelt will Nordafrika Nordafrika den Vereinigten Staaten einverleiben.

steigen Anzeig. Was ist auf sich das hier zu machen. Und zwei Jahre lang hat er sich den deutschen Völkern nach die innere Bekämpfung und Zerschlagung des Reiches gegeben...

Wir können das um so mehr, da wir nicht nur mit der Gefahr uns innerlich auseinandergesetzt haben, da wir nicht nur in zwei Jahren Weltkrieg äußerlich mit ihr fertig geworden sind, wir können es, da uns die Methoden der Kämpfers sich immer mehr und mehr entzweit haben...

Das Blut hat mit seinen Verheerungen, — abscheiden davon, daß die Last der tatsächlichen abgegriffenen Soldaten noch weitaus höher sein dürfte. — Recht; wobei die Kriegsverluste der Deutschen nicht aufhören zu steigen...

Die Front der Germanen aber ist es allein, die ein Volk wahrhaft schwache Solange diese Germanen hier, gläubig und unerschrocken, solange kann man die Menschheit...

Das ist die deutsche Front, aber nicht die, die wir haben mit der Welt in so überweltlicher Kraft und so erschütternder Stärke, daß wir die Beweise auch der Feinde eigenlich zu überwinden müßten...

Neun Juden hingerichtet (Aufmeldung der RMR) + Berlin, 6. März.

Sie wollten nach England ausreisen EP. Köln, 6. März.

Südafrikaner Mißtrauen gegen Moskau (Berichtsblatt anderer Korrespondenten) — Köln, 6. März.

Der Heldenkampf am Ilmensee / Von 11-Kriegsberichter Kurt Schaaf

Sob, ... 11. März, 11. PK. Antona Jomur kamen die ersten alarmierenden Nachrichten. Sowjetische Truppen zogen in unseren Räumen...

Die Lage war sehr kritisch für uns. Eine Menge von Menschen und Material wird die sowjetische Heeresführung gegen unsere Stellungen...

Die Front der Germanen aber ist es allein, die ein Volk wahrhaft schwache Solange diese Germanen hier...

Halifax setzt sich in die Nesseln

Er wollte den Amerikanern gut zureden und machte sie wütend. — (Sonderb. d. RMR) 3. März.

Ein Artikel des britischen Vorkämpfers in Washington, Lord Halifax, in einer US-Zeitung hat in der amerikanischen Öffentlichkeit...

Moskau und die Atlantik-Charta

Mit solch papierenen Erklärungen kann man dem Bolschewismus nicht imponieren.

anderen Seite wird aber von maßgebenden Stellen verlangt, daß die USA sich vor allem in die Frage des polnisch-sowjetischen Grenzgebietes einzumischen...

Und das im reichsten Land der Welt....!

Die rigorosen Einschränkungen des zivilen Bedarfs in den USA

Der amerikanische Schriftsteller David Lawrence, eine Autorität auf dem Gebiet der Volkswirtschaft, erklärt, daß im Jahre 1946 werde in den Vereinigten Staaten...

einem abgeoffenen Panzer nicht rechtzeitig verlassen. Im Uhr herum brandet die Angriffswelle der Sowjets gegen die deutschen Stellungen...

Der Drang der Sowjets wird immer heftiger — wir haben nicht mehr die volle Kraft. Ein Angriff nach dem anderen muß aufgegeben werden...

Der Winter hat sich seinem Ende zu, als endlich die Entlastungsarbeiten begonnen können. Die Angriffe der Sowjets lassen sich...

Agitationsgäste kommen nach Südamerika. Von Bericht aus Washington zum Franz Rosenfeld eine große Kalamität durch die kommunistischen Staaten...

Immer noch auf stolzen Rossen ... (Berichtsblatt anderer Korrespondenten) — Moskau, 6. März.

Der „Daily Telegraph“ hat das Hanseblatt der kommunistischen Partei, nennt Gandhi einen „gemeinen Verleumdung“...

Die englischen Zeitungen haben das Unbehagen der Regierung über die Entwicklung der Lage in Indien und den großen Eindruck...

Der „Daily Telegraph“ hat das Hanseblatt der kommunistischen Partei, nennt Gandhi einen „gemeinen Verleumdung“...

Diesem zweiten Teil der Erklärung kommt selbstverständlich angelehnt der bekannte Haltung der britischen Regierung...

Der Sowjetische Stellvertreter Litwinow sollte gelten gleichfalls eine lange Unterredung mit Staatssekretär Gull in der ebenfalls die Frage des europäischen Ostens...

Die Lage

Der Führer der Sowjets im Osten hat sich noch nicht verändert. Die Heeresmacht liegt noch bei den Sowjets...

Die Lage war sehr kritisch für uns. Eine Menge von Menschen und Material wird die sowjetische Heeresführung gegen unsere Stellungen...

Der Winter hat sich seinem Ende zu, als endlich die Entlastungsarbeiten begonnen können. Die Angriffe der Sowjets lassen sich...

Agitationsgäste kommen nach Südamerika. Von Bericht aus Washington zum Franz Rosenfeld eine große Kalamität durch die kommunistischen Staaten...

Immer noch auf stolzen Rossen ... (Berichtsblatt anderer Korrespondenten) — Moskau, 6. März.

Die englischen Zeitungen haben das Unbehagen der Regierung über die Entwicklung der Lage in Indien und den großen Eindruck...

Der „Daily Telegraph“ hat das Hanseblatt der kommunistischen Partei, nennt Gandhi einen „gemeinen Verleumdung“...

Diesem zweiten Teil der Erklärung kommt selbstverständlich angelehnt der bekannte Haltung der britischen Regierung...

Der Sowjetische Stellvertreter Litwinow sollte gelten gleichfalls eine lange Unterredung mit Staatssekretär Gull in der ebenfalls die Frage des europäischen Ostens...

Das Blut hat mit seinen Verheerungen, — abscheiden davon, daß die Last der tatsächlichen abgegriffenen Soldaten noch weitaus höher sein dürfte...

Die Front der Germanen aber ist es allein, die ein Volk wahrhaft schwache Solange diese Germanen hier, gläubig und unerschrocken...

Das ist die deutsche Front, aber nicht die, die wir haben mit der Welt in so überweltlicher Kraft und so erschütternder Stärke...

Neun Juden hingerichtet (Aufmeldung der RMR) + Berlin, 6. März.

Sie wollten nach England ausreisen EP. Köln, 6. März.

Südafrikaner Mißtrauen gegen Moskau (Berichtsblatt anderer Korrespondenten) — Köln, 6. März.

Immer noch auf stolzen Rossen ... (Berichtsblatt anderer Korrespondenten) — Moskau, 6. März.

Die englischen Zeitungen haben das Unbehagen der Regierung über die Entwicklung der Lage in Indien und den großen Eindruck...

Der „Daily Telegraph“ hat das Hanseblatt der kommunistischen Partei, nennt Gandhi einen „gemeinen Verleumdung“...

Diesem zweiten Teil der Erklärung kommt selbstverständlich angelehnt der bekannte Haltung der britischen Regierung...

Der Sowjetische Stellvertreter Litwinow sollte gelten gleichfalls eine lange Unterredung mit Staatssekretär Gull in der ebenfalls die Frage des europäischen Ostens...

Verdunkelung: Beginn 19.10 Uhr, Ende 6.40 Uhr

Ein Frontsoldat greift ein...

Sonntagsmittags in einem der Kaffeearten inmitten des arden Stadtparks...

Ganz vorn am Geländer, dort, wo der breite Hauptweg vorbeiführt, hat ein junger Unteroffizier mit seiner kleinen Freundin...

„Ach das schon“, brummt der und weiß auf das Mädchen in seinem Knosfisch...

„Donnerwetter, Sie haben schon! Das hätte ich mir damals auch denken sollen...“

Der Preis der Süßwaren ist allmählich immer größer geworden — es ist, als ob mit diesen jungen Mädchen auf einmal die Prämie näher gerückt sei...

Der Preis der Süßwaren ist allmählich immer größer geworden — es ist, als ob mit diesen jungen Mädchen auf einmal die Prämie näher gerückt sei...

Der Preis der Süßwaren ist allmählich immer größer geworden — es ist, als ob mit diesen jungen Mädchen auf einmal die Prämie näher gerückt sei...

Stalingrad-Anfragen gebührenfrei

Durch Presse und Rundfunk ist bekanntgeworden, daß Anfragen wegen der Stalingrad-Rewerke an die Wehrmacht...

Geheimrat Caspari gestorben

In Heidelberg starb am 5. März im 88. Lebensjahr nach kurzer, schwerer Krankheit Geheimrat Hofrat und Staatssekretär im Reichsamt für die deutsche Wirtschaft...

Am 11. März findet im Hofgarten anlässlich des Friedensfestes eine Kundgebung im Kriegerdenkmal statt...

Am 11. März findet im Hofgarten anlässlich des Friedensfestes eine Kundgebung im Kriegerdenkmal statt...



Den Lagergeist prägt die Führerin!

Vom Tagewerk der Arbeitsmädchen in Ladenburg am Neckar

Eine blanke Vorfrühlingsonne spiegelt sich im Redarwasser, u. auch auf den grünen Uferböschungen...

Wie von neuem Werden, als wir, zeitig am Nachmittags von Mannheim kommend, über die Ladenburger Brücke...

„Dieses beiden Aufsehen zu verbinden, scheint nicht schwer, denn ob man sich in aneanderer Unterhaltung über das bisherige wie das innere Geschehen des Tageslaufes im Lager orientiert...“

Filmrundschaue

Ufa-Palast: „Hab mich lieb!“

In diesem Film, mit dem in Mannheim das Silberne Ufa-Jubiläum auf das erfolgreichste begeben wird...

Sport-Nachrichten

Der kommende Handball-Sonntag

Nachdem die Handballspiele zu Ende sind, wird es im Lager der Handballspieler etwas ruhiger...

Hallen-Handballturnier abgesetzt

Das für den 14. März anberaumte Mannheimer Hallenhandballturnier, für das großes Interesse bestand...

Am 11. März findet im Hofgarten anlässlich des Friedensfestes eine Kundgebung im Kriegerdenkmal statt...

Den Lagergeist prägt die Führerin!

Vom Tagewerk der Arbeitsmädchen in Ladenburg am Neckar

durch alle Räume das fröhliche Treiben der thalischen Karikatur für Selbstbeziehung auf dem Sportplatz beobachtet...

Wo aber eine Führerin mit dem Herz auf dem rechten Fleck ihrem Vorgesetzten da erweist sich immer wieder die sehr erfreuliche und auch für die anschließenden Mutterberaten doch recht betrübliche Gewissheit...

Na solcher positiven Wertung des Menschlichen, die übrigens gerade im Falle Ladenburg, wo seit einiger Zeit eine junge Mannheimerin die Regel auf und über zu führen weiß...

„Dieses beiden Aufsehen zu verbinden, scheint nicht schwer, denn ob man sich in aneanderer Unterhaltung über das bisherige wie das innere Geschehen des Tageslaufes im Lager orientiert...“

„Dieses beiden Aufsehen zu verbinden, scheint nicht schwer, denn ob man sich in aneanderer Unterhaltung über das bisherige wie das innere Geschehen des Tageslaufes im Lager orientiert...“

Turnen im Gau Baden

Mitten in der Zeit der härtesten Kraftanstrengung unseres Volkes wird schlagartig die Verbelebungsstimmung unseres Volkes...

„Sportappell der Betriebe“ im tot'en Kriege

Die Grundzüge, nach denen das Sportprogramm der NS-Gemeinschaft „Sportappell der Betriebe“ in neuzeitlicher Ausarbeitung...

Gekürztes Tschammerpokal-Programm

Die für Sonntag anberaumten Spiele Käfertal — Aljoschewitz, Schwitz — ZH 1936 fallen aus, nachdem ZH 1936 und Aljoschewitz auf die Austragung verzichtet haben...

Schweden und Dänemark haben nicht mit zwei Weltmeisterschaften...

Schweden und Dänemark haben nicht mit zwei Weltmeisterschaften vereinbart, sondern sind zwei Begegnungen im Fußball...

Die acht NS-Heimkehrer...

Die acht NS-Heimkehrer sind die Mitglieder der deutschen Jugendwehr, die auf dem Kriegsschauplatz in Italien, Albanien, Griechenland, Jugoslawien, Serbien, Bulgarien und Rumänien...

Aus dem Gerichtssaal

Er ist bereits gefährdet

Der erst 20jährige vermachene Angeklagte hat eine beachtliche Entwicklung durchgemacht: Die Fante war ihm groß, er portierte leicht, fürwahr die Schule, viel auch sonst annehmend auf...

Schafft Glühlampen-Reserven!

Zur Freimachung von Arbeitskräften und Material ist u. a. auch der Verkauf von Glühlampen durch die Erbkammer der Reichshalle für elektrotechnische Erzeugnisse...

Abtunmal Osterjungen herbären!

Sämtliche Knabenteile des Jahresanges 1935 (soweit noch nicht eingesetzt) und des Jahresanges 1936 treten am Sonntag, 7. März, auf dem Godeffröderplatz...

Das Treiben der Glühlampen...

Das Treiben der Glühlampen, Hauptwachmeister Adolf Parrenkopf beim Strahlengang...

Spezialabend der Reichshalle...

Spezialabend der Reichshalle der NS-Kriegsoffizierskorps in Mannheim, 11. März: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag...

Die Glühlampen...

Die Glühlampen, Hauptwachmeister Adolf Parrenkopf beim Strahlengang...

Die Glühlampen...

Die Glühlampen, Hauptwachmeister Adolf Parrenkopf beim Strahlengang...

Die Glühlampen...

Die Glühlampen, Hauptwachmeister Adolf Parrenkopf beim Strahlengang...

Die Glühlampen...

Die Glühlampen, Hauptwachmeister Adolf Parrenkopf beim Strahlengang...

Die Glühlampen...

Die Glühlampen, Hauptwachmeister Adolf Parrenkopf beim Strahlengang...

Von Ilse Pas

Herakleides heiratet Demetria

Ein Ehevertrag vor 2100 Jahren — Der älteste griechische Papyrus

Die alte ägyptische Pflanzpflanze, die am Ende der griechischen Kolonisation...

Mutter Philotis, als Freier die Freie. Sie bringt in die Ehe Kleider und Schmuckstücke...

Als die junge Dame sich bis zur Mitte des vollbelegten Canabettes durchgekämpft hatte...



Griffbereit muß die Munition liegen

Wiederum am Tage müssen in einer Batterie Stellung die Granatwerfer von den Schneemassen...



In einer hart umkämpften Stadt im Osten

Granatwerfer marschieren hinter einer sie gegen Feindschiff schützenden Mauer aus Holzstämmen...

Der Münchhausen Film

Vorführung zur Feier des 100-jährigen Jubiläums Berlin, 5. März.

Schon lange war ein Film nicht mit solcher Spannung erarbeitet worden, wie der Film der Ufa...

gerade diese Weiße Münchhausen, die seine Abenteuererlust...

Wenn Sie mir's erzählen, liebe ich Sie. So abgelehnt, wie in unserer Gasse sind wir...

Deutsches Gebet

Von Walter Franks

Herr, der Du die Gründe begnadest mit Licht und die Ströme lenkst...

Der Raubmord am Sonntag

Rechtsprogramm: 9.00-10.00 Uhr: „Mein Schicksal“...

Die feierliche Beerdigung des in Wroclau im Berg von 20 Bänden „Wolfgang“...

Kommst du bald wieder?

ROMAN VON H. G. KUSTER

Sie gingen langsam die Treppe hinauf. Oben klingelte der Inspektor seinem Assistenten...

teten sie abwechselnd, Manuel Damago und Pedro Bagnal...

Die Frau Tochter hat einen Semmerdewert...

spielle, kamen mir ein paar gute Gedanken. Der Anwalt stand auf und klopfte...

genannten sei. Er fühlte keine Enttäuschung, sondern leute sich selbst ebenfalls zur Ruhe...

Wirtschafts-Meldungen

Pfälzische Naturweinversteigerer tagten
Die diesjährigen Frühjahrsversteigerungen der pfälzischen Naturweine wurden mit einer Gesamtsumme von 1.000.000 Reichsmark...

Im Reichlich an den Fest- und Feiern...
Die diesjährigen Frühjahrsversteigerungen der pfälzischen Naturweine wurden mit einer Gesamtsumme von 1.000.000 Reichsmark...

50prozentige Kreditaufweitung bei der Reichskreditgesellschaft
Die Reichskreditgesellschaft AG Berlin, die im letzten Jahr die Bilanz des letzten Geschäftsjahrs mit Aufwuchs um 50 Prozent...

Wer opfert hilft siegen!
REICHSTRASSENSAMMLUNG 6.7.1943
Briefkasten
Nr. 24. 207. Wegen des Krieges werden Sie...

Wer opfert hilft siegen!
REICHSTRASSENSAMMLUNG 6.7.1943
Briefkasten
Nr. 24. 207. Wegen des Krieges werden Sie...

FAMILIEN-ANZEIGEN

Als Verlobte grüßen:
Herrn Dr. Adolf Kellner,
Unteroffizier in ein. Nachr.-Abt.
Mannheim - Heidelberg,
6. März 1943.
Herrn Dr. Adolf Kellner,
Unteroffizier in ein. Nachr.-Abt.
Mannheim - Heidelberg,
6. März 1943.

Gott der Allmächtige hat meinen
lieben Sohn, unseren Heiligen
Vater, Großvater und Schwager,
Vater, meinen lieben Bruder,
Schwager und Onkel...

Für die vielen Beweise herzlich
Anteilnahme bei dem für uns so
schweren Verluste meines
Vaters, Herrn Hermann...

Abgabe von Gemälde-Konserven
und Holzgeräten Gemälde.
Zur Unterbrechung der Verbraucher,
die in letzterem Gemälde stehen...

VERSTEIGERUNGEN
Alfons Roy versteigert! - Wo?
Mannheim, P. 7, 6 (Wasserturm)
Wann? Montag, 8. März 1943,
ab 10 u. 15 Uhr...

Wäsche sortieren -
Burnus sparen!
Burnus ist dank seiner
Wirkstoffe gerade 'schwieriger'
Schmutz schon beim Einweichen...

„Gesund
an Leib
und Seele sein,
das ist
der Quell
des Lebens!“
BAYER
ARZNEIMITTEL

Hart und unfähig traf uns
die Nachricht, daß unser
lieber, herrlicher Bruder,
Schwager und Onkel...

Verwandten u. Bekannten die
traurige Nachricht, daß unsere
liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter,
Tante und Schwägerin, Frau...

Denkungsamt. Für die vielen
Beweise herzlich Anteilnahme
beim Heidensterb meines
Vaters, Herrn Karl...

Für die vielen Beweise herzlich
Anteilnahme bei dem für uns so
schweren Verluste meines
Vaters, Herrn Hermann...

MIET-GESUCHE
Laden sowie Nebenräume zur
Fabrikation zu mieten gesucht
Angebot unter Nr. 4943, 549

Flaschen-Nahrung!
Verdauung die Milch-
ist entscheidend.
Das ist sehr einfach,
gefällig. Die Milch...

Primeros
Gummiwaren
Verdauung die Milch-
ist entscheidend.
Das ist sehr einfach,
gefällig. Die Milch...

Als Verlobte grüßen:
Herrn Dr. Adolf Kellner,
Unteroffizier in ein. Nachr.-Abt.
Mannheim - Heidelberg,
6. März 1943.

Gott der Allmächtige hat meinen
lieben Sohn, unseren Heiligen
Vater, Großvater und Schwager,
Vater, meinen lieben Bruder,
Schwager und Onkel...

Für die vielen Beweise herzlich
Anteilnahme bei dem für uns so
schweren Verluste meines
Vaters, Herrn Hermann...

Abgabe von Gemälde-Konserven
und Holzgeräten Gemälde.
Zur Unterbrechung der Verbraucher,
die in letzterem Gemälde stehen...

VERSTEIGERUNGEN
Alfons Roy versteigert! - Wo?
Mannheim, P. 7, 6 (Wasserturm)
Wann? Montag, 8. März 1943,
ab 10 u. 15 Uhr...

Wäsche sortieren -
Burnus sparen!
Burnus ist dank seiner
Wirkstoffe gerade 'schwieriger'
Schmutz schon beim Einweichen...

„Gesund
an Leib
und Seele sein,
das ist
der Quell
des Lebens!“
BAYER
ARZNEIMITTEL

Hart und unfähig traf uns
die Nachricht, daß unser
lieber, herrlicher Bruder,
Schwager und Onkel...

Verwandten u. Bekannten die
traurige Nachricht, daß unsere
liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter,
Tante und Schwägerin, Frau...

Denkungsamt. Für die vielen
Beweise herzlich Anteilnahme
beim Heidensterb meines
Vaters, Herrn Karl...

Für die vielen Beweise herzlich
Anteilnahme bei dem für uns so
schweren Verluste meines
Vaters, Herrn Hermann...

MIET-GESUCHE
Laden sowie Nebenräume zur
Fabrikation zu mieten gesucht
Angebot unter Nr. 4943, 549

Flaschen-Nahrung!
Verdauung die Milch-
ist entscheidend.
Das ist sehr einfach,
gefällig. Die Milch...

Primeros
Gummiwaren
Verdauung die Milch-
ist entscheidend.
Das ist sehr einfach,
gefällig. Die Milch...

OFFENE STELLEN

Kaufmann als Vertreter des Mobiliarhandels...
Kaufmann als Vertreter des Mobiliarhandels...
Kaufmann als Vertreter des Mobiliarhandels...

Nobisverdienst! Für Sandhofen...
Nobisverdienst! Für Sandhofen...
Nobisverdienst! Für Sandhofen...

Patetras, auch Alt., in Geschäfts...
Patetras, auch Alt., in Geschäfts...
Patetras, auch Alt., in Geschäfts...

Stellen-Gesuche
Vorsteher techn. Kaufmann, reis...
Vorsteher techn. Kaufmann, reis...
Vorsteher techn. Kaufmann, reis...

Insitut und Pensionat Bismund...
Insitut und Pensionat Bismund...
Insitut und Pensionat Bismund...

Theater
Nationaltheater Mannheim, Sonn...
Nationaltheater Mannheim, Sonn...
Nationaltheater Mannheim, Sonn...

Capitol
Der große Lustspiel-Erfolg:
Meine Frau Teresa
GROSS-KONZERT
Leibstandarte 'Adolf Hitler'

MARCHIVUM